

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Beschlussvorlage

BV-2018-109

öffentlich

Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH 2017 - Ergebnisfeststellung

Einreicher: Bürgermeister	12.10.2018
Amt / Aktenzeichen: Beteiligungsmanagement/Recht / 00/83	Bearbeiter: Frau Trentau

Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
24.10.2018	Stadtverordnetenversammlung				

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH gefassten Beschluss:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017, schließend mit einer Bilanzsumme von 404.527,17 €, wird mit einem Jahresüberschuss von 48.191,19 € festgestellt.

Sachverhalt

Nach § 8 Absatz 1 Ziffern 4 bis 6 des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH bedarf es für eine endgültige Bestätigung des Jahresabschlusses einschließlich Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung und des Amtsausschusses.

Aufgrund der Vorbereitung des Verkaufs der Gesellschaftsanteile der WFG und dessen zeitnaher Abwicklung kann die Gesellschaft durch den Verzicht auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der für Kleinstkapitalgesellschaften erforderlichen und vorgeschriebenen Form nach der Kommunalverfassung Kosten einsparen. Die Kommunalaufsicht stimmte am 06.06.2018 einem Verzicht auf die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zu. Das Steuerbüro hat daraufhin - für Kleinstkapitalgesellschaften in üblicher Form - einen Erstellungsbericht gefertigt. Dem Verzicht haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung in ihrer Sitzung am 28.08.2018 zugestimmt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschaft schließt mit einem **Jahresüberschuss von 48.191,19 €** (Vj. -117.168,57 €) ab. Das seit 2009 erstmals wieder positive Ergebnis ist auf die Auflösung von Rückstellungen, die über Jahre (mit Stand für 2016 i.H.v. 130 T€) für die Entsorgung der Ersatzbrennstoffe gebildet wurden und durch die Minderausgaben bei deren Entsorgung entstanden sind, zurückzuführen. Von den für die Entsorgung gebildeten Rückstellungen i.H.v. 130 T€ mussten für die vollständige Beräumung lediglich insgesamt 51,7 T€ aufgewendet werden.

Neben den 77 T€ für die nichtbeanspruchte Rückstellung erfolgte i.H.v. 20,7 T€ eine Erstattung der Grundsteuer für die Jahre 2011 - 2016, so dass insgesamt sonstige betriebliche Erträge für 2017 i.H.v. 108,3 T€ erzielt werden konnten. Daneben konnten wie im Vorjahr Umsatzerlöse i.H.v. 31,2 T€ vereinnahmt werden.

Insgesamt wurden Erträge von 139,5 T€ erzielt, denen stehen lediglich Aufwendungen i.H.v. 91,4 T€ gegenüber.

Die Bilanzsumme hat sich um 81,8 T€ auf 404 T€ verringert. Der Rückgang resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Abschreibungen i.H.v. 24 T€ und dem Rückgang des Bankguthabens um ca. 77 T€ auf 155 T€.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen von 132,7 T€ auf 4 T€ vermindert. Dies resultiert aus der Entsorgung der ESB und der Auflösung des Restbetrages.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses auf 400,4 T€ erhöht und führt somit zu einer Eigenkapitalquote von 99 %.

Der Aufsichtsrat hat seine Beschlussempfehlung ausgesprochen, die Gesellschaftervertreter haben dem Beschluss unter Gremienvorbehalt zugestimmt.

Anlagen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung